

Mehr Grün für die Grünanlage: Was Konzepte von Planern unterscheidet

Die Bahrsplate in Blumenthal soll anders werden. Drei Büros haben Vorschläge gemacht, wie. Was die Konzepte unterscheidet und welcher Entwurf den Zuschlag bekommen hat – ein Vergleich.

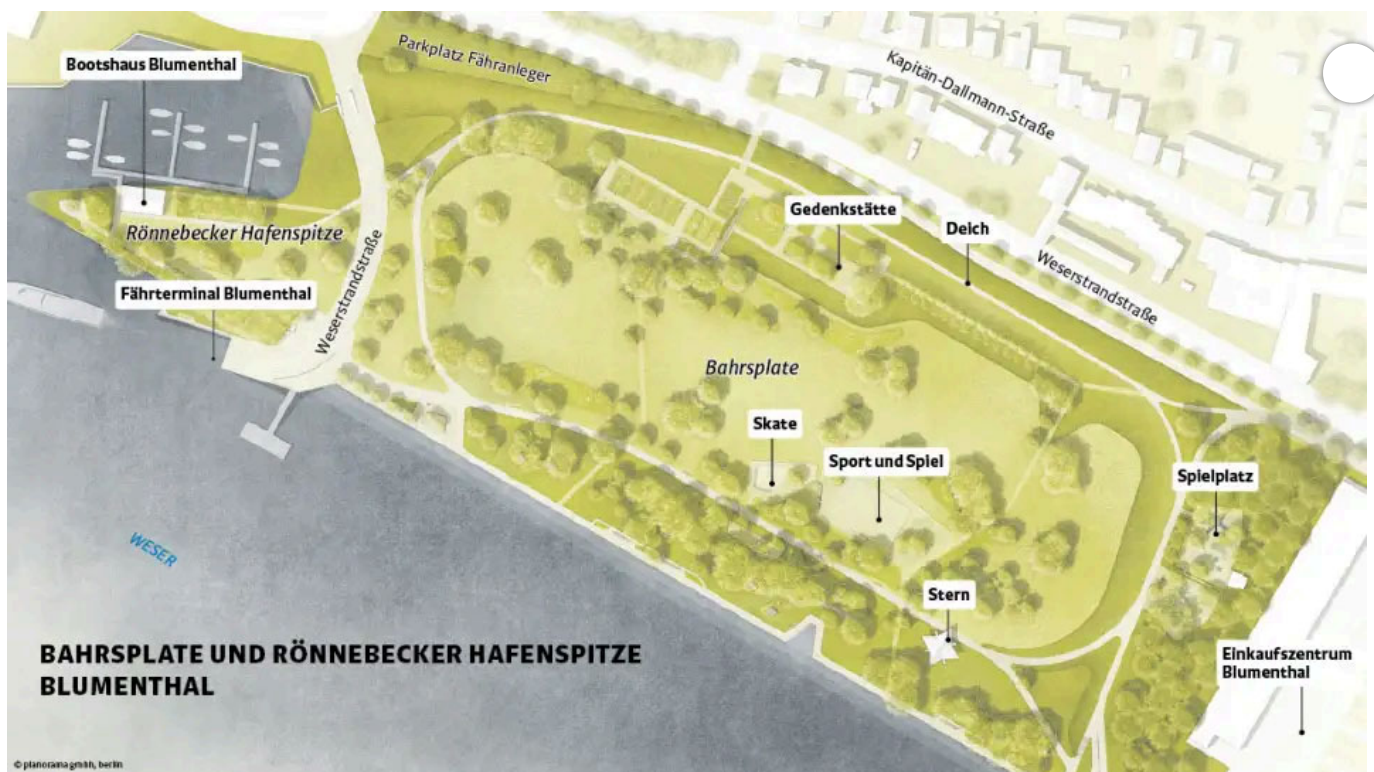
11.02.2026, 16:38 Uhr

[Jetzt kommentieren!](#)

[Zur Merkliste](#)



Von **Christian Weth**



Planorama GmbH Berlin

Zusammengefasst

- Mitte Dezember hat eine Jury entschieden, dass der Entwurf des Berliner Büros Planorama zur Neugestaltung der Bahrsplate in Blumenthal umgesetzt werden soll.
- Der Siegerentwurf von Fabian Karle (Planorama) erhält bestehende Strukturen wie Gedenkstätte und Sportbereich, sieht aber auch neue Angebote, Wege, eine Uferterrasse und viele zusätzliche Grünflächen vor.
- Laut Stadtumbauplaner Claus Gieseler folgt auf den Siegerentwurf ein Workshop für Blumenthaler im April oder Mai, die finale Konzeptfassung soll bis September vorliegen, Baustart voraussichtlich Ende 2027, Anfang 2028.

✦ Unser Artikel wurde mit KI für Sie zusammengefasst. → [Mehr Infos](#)

WENIGER ANZEIGEN

Mitte Dezember hat eine Jury entschieden, nach welchen Architektenplänen [die Bahrsplate](#) neu gestaltet werden soll – jetzt sind der Siegerentwurf für die Grünanlage und die beiden Konkurrenzkonzepte den Beiratsfraktionen vorgestellt worden. Was die Pläne der drei Wettbewerbsteilnehmer unterscheidet, warum das Berliner Büro Planorama den Zuschlag bekommen hat und wann es voraussichtlich an die Umsetzung geht – das Blumenthaler Millionenprojekt im Überblick.

DER SIEGERENTWURF

Der Plan von Fabian Karle ist, wenn man so will, der rücksichtsvollste. Der Landschaftsarchitekt von Planorama lässt vieles genau dort, wo es jetzt ist: hier die [Gedenkstätte](#), dort der Sportbereich, hier der sternförmige und denkmalgeschützte Betonpavillon, dort der Hügel mit dem Spielplatz. Politiker sagen,

dass es genau das ist, was ihnen an dem Entwurf so gefällt – und Blumenthaler, dass ihnen ein Stein vom Herzen fällt. Vor allem von Menschen, die sich um die Gedenkstätte kümmern, ist das immer wieder zu hören. Sie hatten befürchtet, dass mit dem Ort, der an das Außenlager des KZ Neuengamme erinnert, weniger taktvoll umgegangen wird.

Alles bleibt – und trotzdem wird alles anders. Die Gedenkstätte, sagt Karle, würde er sanieren. Den Sportbereich, der bisher aus einem Fußballplatz und einer Skateanlage besteht, zusammenlegen und um Volleyball, Tischtennis und Calisthenics erweitern. Beim Stern für neue Sitzgelegenheiten sorgen. Und den Spielplatz komplett neu machen und mit einem öffentlichen WC ausstatten. Sein Entwurf zeigt auch, was es noch nicht auf der Bahrsplate gibt: eine Terrasse in Ufernähe. Eine Promenade unmittelbar an der Wasserkante. Zwei Rundgänge, die mal direkt an der Weser verlaufen und einmal um das acht Hektar große Gelände herum, inklusive der Rönnebecker Hafenspitze.

Wie sie in die Wegeverbindung integriert wird, hat der Jury im Dezember besonders gefallen. Und etwas, was nicht jedem sofort am Entwurf auffällt: das Plus an Grün. Karle schlägt Wiesenflächen neben Rasenflächen vor, Beete mit Schilfpflanzen am Wasser – und mehr Bäume. Das Wort Neupflanzung kommt oft in seiner Präsentation und seinem Entwurf vor. Eine Zahl, wie viele Gehölze zusätzlich geplant sind, nennt der Berliner Planer nicht. Er sagt aber, dass die Schattenplätze deutlich

zunehmen sollten, um die Aufenthaltsqualität zu steigern. Und um die Bahrsplate auf Dauer klimaresistenter zu machen. Was eine Vorgabe für den Wettbewerb der Landschaftsarchitekten war.

LESEN SIE AUCH



Millionenprojekt in Blumenthal

Siegerentwurf steht fest: So soll die Bahrsplate umgestaltet werden

Über Monate haben Landschaftsarchitekten an Ideen für die Bahrsplate gearbeitet, jetzt hat die Baubehörde den Siegerentwurf vorgestellt – und das Konzept hinter dem Blumenthaler Millionenprojekt.

DIE KONKURRENZKONZEPTE

Der Plan des Bremer Büros Schramm und Partner sieht eine offene Mitte der Bahrsplate vor und mehrere niedrige Mauern, die sich über das gesamte Gelände verteilen. Gunda van der Velde, die beide unterlegenen Konzepte vorstellt, spricht von naturnahen Sitzmöglichkeiten. Und davon, dass sie das unterschiedliche Höhenniveau der Blumenthaler Grünanlage auffangen. Die Mitarbeiterin der Umweltbehörde zeigt auf die Uferzone, in der die Landschaftsarchitekten mehrere Angebote vorschlagen, die das Wasser erlebbar machen sollen. Und auf einen Sportbereich, der dort geplant ist, wo jetzt die Gedenkstätte ist. Die Planer haben die Standorte getauscht.

Das Konzept des Bonner Büros von Stephan Lenzen hingegen unterteilt die Bahrsplate. Vier Flächen gibt es, die van der Velde als Wiesen bezeichnet: Biotop-Wiese, Sport-Wiese, Grill-Wiese, Naturspiel-Wiese. Sie reihen sich hintereinander und werden manchmal von Baumgruppen eingefasst. Wie der Siegerentwurf sieht auch dieser Plan vor, die Gedenkstätte dort zu belassen, wo sie jetzt ist. Und auch in diesem Konzept gibt es mehr Bäume und Büsche auf der Grünanlage als jetzt. Um Menschen die Natur noch auf eine ganz praktische Art und Weise erfahrbar zu machen, haben die Landschaftsarchitekten einen Bereich vorgesehen, in dem [jeder gärtnern](#) kann.

DER ZEITPLAN

Der Siegerentwurf ist nicht der endgültige Entwurf. Für Claus Gieseler dient er lediglich als Grundlage, die weiterentwickelt werden soll. Der Stadtumbauplaner der Behörde sagt, dass es [im vergangenen Jahr ein Beteiligungsangebot](#) für Blumenthaler gab und dass es auch in diesem Jahr einen Workshop für sie geben wird. Voraussichtlich im April oder Mai. Dann sollen weitere Details in den Plan eingearbeitet werden, damit bis September die finale Fassung des Konzeptes vorliegen kann. Nach seiner Rechnung sind 500.000 Euro für die Planung vorgesehen und 4,6 Millionen Euro für deren Umsetzung. Läuft alles glatt, geht er von einem Baustart Ende 2027, Anfang 2028 aus.